

Nr. 107 / 2009
Magdeburg, 27. Mai 2009

Bundesweite Auszeichnung für KD Elektroniksysteme / Haseloff gratuliert Dimmschalter für Straßenbeleuchtung: Zerbster Unternehmen ist „Ort im Land der Ideen“

Pressesprecher

Strom sparen durch Dimmer: Was in zahlreichen Privatwohnungen funktioniert, hilft seit drei Jahren auch immer mehr kommunalen Haushalten. Knapp 90 Städte und Gemeinden in ganz Deutschland nutzen derzeit die von der KD Elektroniksysteme GmbH, in Kooperation mit der Ilmenauer Firma Isle Steuerungstechnik und Leistungselektronik GmbH, entwickelten Dimmschalter für Straßenlaternen – und reduzieren damit Stromverbrauch und CO₂-Emissionen. Für die Entwicklung der „dimmlIGHT“-Technologie wurde das im Jahr 2001 gegründete Zerbster Unternehmen heute im Beisein von Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff als einer von 365 „Orten im Land der Ideen 2009“ ausgezeichnet. Insgesamt hatten sich im bundesweiten Wettbewerb unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler mehr als 2.000 Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kunst- und Kultureinrichtungen, soziale Projekte und Initiativen beworben.

„Das Beispiel dimmlight zeigt, wie mit Kreativität, Mut und Unternehmergeist aus einer innovativen Idee wirtschaftlicher Erfolg erwachsen kann“, sagte Haseloff. Dabei stehe die Vermarktung der seit drei Jahren in Serie gefertigten Dimmertechnik für Straßenlaternen noch am Anfang. Haseloff: „Die Kostenersparnis und der Umweltschutz sind zwei Argumente, die für Städte und Kommunen immer wichtiger werden.“ Dies gelte in Deutschland aber auch in anderen europäischen Ländern. So sparen Dimmschalter derzeit auch in Schweden Strom. „Deshalb sehe ich noch erhebliches Potenzial, insbesondere auch in Nordeuropa“, sagte der Minister.

„Mit unseren stufenlos regelbaren Dimmern sorgen wir dafür, dass in vielen Kommunen nicht die Lichter ausgehen müssen“, sagte Ralf Kleinodt, Geschäftsführer der KD Elektroniksysteme GmbH. „Durch die patentierten Steuerungselemente lässt sich die Leistungsaufnahme von Straßenbeleuchtungsanlagen um bis zu zwei Drittel reduzieren, ohne auf eine gleichmäßige Ausleuchtung zu verzichten. Das partielle oder totale Abschalten von Laternen ist so auch in Zeiten knapper kommunaler Kassen kein Thema mehr. Gleichzeitig schonen unsere Anlagen die Umwelt. So werden bislang jährlich rund 660.000 KWh Strom und etwa 426 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart.“

PRESEMITTEILUNG